



allliberalen Vor-
nach einige Herren
sammlung durch
Herrn Mäntel
zahlreiche Ge-
bei der Sorge
Sorge begründet,
für die nun
Vortrags war-
n, die Heeres-
tristig Gründe
dem Heer mit
geführt. Wir
als die jüngste,
der Nachbarn er-
reich. Moll'se-
er Feldzüge er-
bertheiligen", er
bertheiligt: er
günstigste Falle
den Widerstand
durch die Natur
unter Feinde zu
un befriedigten
und die uns
nicht maßgebend
benfalls mit sich
als, die Judenten
Wir müssen
Bündnisse gelten
oll eine dauernde
gen. Uebrigens
Deutschland um
achtigste andere
gen einen Feind
mit Wuth und
kein langames
Heer schilbert
das Gend eines
die Vernichtung
Schwinden der
eben Alters und
res Vaterlandes
untern Deutschen
tionale Christen
folgte den Aus-
den Zögler, der
wir uns ver-
Kreise gelangt.
vollen. Diefelben
heißt, sie hätten
se bekannte Wort
ft nichts in der
in Ruhe auf den
die Stärkung
müsse. — Dem
acharn will die
gehrten Redenten-
den zweijährigen
ute folgen, und
nen. Diefelben
allgemeine Wehr-
en, etwa 60 Mill.
urch ein etwas
ein, durch eine
ufgebracht, wie
inot, zu tragen.
ird wieder ver-
B. wird ein
mehr, während
bezeichnet dann
und zieht eine
und handhaben
selbst über das
tief beschämend
en, aller Partei-
fragen. „Uns
und wären sie
dition führen.
jung Wisnards
einen schweren
öbe und Muth,
antraten müssen,
worden wäre
aber möge sich
einen Unterschied
atmosph. zwischen
neeren und zwar
ie und bezeichnet
legen, daß das
Heeresmacht auf
ente gegenüber.
an verschiedenen
berleiben. Es
smerthe Worte
ies entrollte
in dem davon
aut. Gebhardt
Die von Herrn
Resolution hat

tagende, von
chte Versamm-
Verständigung der
n der Nachbar-
zu überflügeln.
lung und zur
es erforderlich
erungen unter-
el zu erreichen
Reichstag möge
ten in patrio-
Grundlage der
en verbündeten

Stelle; fernere
geboten werden-
schloß gegen 10
ammlung.
Heutigen Sitzung
n R o v s gegen
ein gipfelte, daß
Johres in der
es ist ein frecher
ende, beantragte
ährend der Ver-
eine niedrigere
Angeklagte wegen
der Erregung
Stadterordneten-
eine Geldstrafe
daß Herr Kreis
it genug gehabt
zu verurtheilen
Belastigung, wie

enden Sonntag
erte sei wieder-
besonders reger
die pekuniären
lungen gebracht.
Henberg, als
ent, dem Cornet
zum Vortrag
Militärcompelle
alten, am Sonn-
it fände beim
um bekommt in
e. Die Herren

— z. Siegen, 17. März. (Verschiedenes.) Im benachbarten Neun-
tischen hat gestern wieder einmal das Wasser eine traurige Rolle gespielt,
indem bei einer Schlägerei ein junger Mann mit Messerhieben überhäufelt wurde,
von denen einer das Herz ver wundete, jedoch die Verletzte wohl schwerlich mit
dem Leben davonkommen wird. Ueber die Person des Verletzten sowie des
Täters ist uns nichts bekannt geworden. — Im Saal bei Melchiorneust
ist heute Morgen ein Ströfling seinem Begleiter, einem Polizeibeamten, ent-
sprungen. Der Todisprung ist dem Ausreißer gut bekommen, denn trotz Abkühlens
des ganzen Terrains ist man bis jetzt seiner nicht habhaft geworden.

* Siegen, 17. März. (Witterung.) Märgensonne! Er beudet zur
Stunde, Nachmittags gegen 3 Uhr, Thal und Höhen, herabgewirbelt in die
Sonne verfinsterten Wolken, im Wechsel mit lichten Stunden. Bestand
wird der Schnee schwerlich haben, doch er mahnt uns, namentlich den
Landmann und die überreichen Gartenbesitzer: wir sind noch im März!

Musikalisches.

Am 15. April findet das 2. Concert des hiesigen Musikvereins statt.
Zur Aufführung gelangt „Glas“, Oratorium von Mendelssohn. Dasselbe
ist schon am 14. Mai 1882 hier aufgeführt worden, aber mit bescheidenen
Kräften und mit Clavierbegleitung, während die jetzige Aufführung mit
hervorragenden Solisten und unter Mitwirkung eines der ersten Orchester
Rheinland-Westfalens stattfinden wird.

Der Held des Oratoriums ist eine biblische Gestalt, der Text besteht
lediglich aus Bibelworten; in einzelnen Scenen wird nur das Leben und
Wirken des Elias gezeigt.

Wir sehen den Propheten als strengen Gottesmann, der die vom Glauben
Abgefallenen straft, und als Freund der Trauernden. Wir sehen ihn vor
uns als göttlichen Statthalter, der wunderbarlich dem Laufe der Natur und
der Elemente gebietet, dem Jehova selbst sein Antlitz feierlich offenbart
und wir sehen ihn im Wandel menschlichen Daseins als einen Flüchtigen
und in die Wüste Verbannten. Den Wechsel gewaltiger und mitreißender
Zustände endet ein Ausgang in Herrlichkeit: Die Himmelfahrt des
Propheten. Folgen wir kurz der Beschreibung des Werkes, wie sie uns
Hermann Kretschmar gegeben hat.

Wider allen Brauch steht der „Glas“ ohne alle Einleitung sogleich mit
Text ein, mit den Worten „So wahr der Herr, der Gott Israels lebet.“
In ihnen verkündet der Prophet die Trübsal, die Jehova über das
Land als Strafe des Abfalls zu schiden beschloffen hat. Gerade diese un-
gewöhnliche und fremdartige Einführung trägt aber dazu bei, das Gewicht
dieser Worte zu verstärken und eine dumpfe Spannung zu bewirken. Nach
diesem Recitativ folgt ein Instrumentalstück, die Overture, eine Schilderung
der bangen Empfindungen, die sich in Folge der gehörten Verkündigung
des Volkes bemächtigen. Der gleich nach dem Spiel einkehrende Gesang:
„Hilf, Herr, willst du uns denn gar vertilgen“, erscheint als die natürliche
Spitze des Instrumentalstückes. Nach einem sehr melodischen, im edel
Mendelssohn'schen Style gehaltenen Klagebitt mit Chor „Zion streckt ihre
Hände aus“, erscheint Obabiah, der das Volk zur Buße mahnt in dem
wundervollen Recitativ „Bereitet eure Herzen“.

Die zweite Scene zeigt uns den Elias, im Gegensatz zu dem von Gott
gestraften Volk, unter den besonderen Schutz des Herrn gestellt. Engel
führen ihn aus dem von Trübsal geplagten Land hinweg an den Bach
Grith und als auch das Wasser zu mangeln beginnt, nach Zorbad.
Den Ausdruck nach dem Bach Grith bezeichnet ein Satz für 8 Solostimmen
„Denn er hat seinen Enkeln befohlen“.

Der Aufenthalt in Zorbad ist in einem der schönsten Bilder des
Oratoriums beschrieben. Glas, auf Befehl des Engels in das Haus einer
Wittwe gemietet, tritt bei ihr in dem Augenblicke ein, wo ihr Sohn im
Sterben liegt. Glas rettet ihn aus den Armen des Todes. Die Musik be-
ginnt mit einem Satz der Wittve, der rührend klagt und erhebend betet.
Die ersten Worte, die der Prophet ohne Begleitung ankündigt, „Gib mir
her deinen Sohn“, klingen wie Trost und Hoffnung; die Wittve ant-
wortet mit ihrem Zweifel. Drängender und drängender, immer inbrünstiger
wiederholt der Prophet die Worte „Herr, mein Gott, laß die Seele dieses
Kindes wieder zu ihm kommen“. Die Musik drückt hier das Ringen im
Gebet mit einer dramatischen Gewalt aus, die den Zuhörer in Erregung
versetzt. Schlag auf Schlag schreitet die Situation weiter bis zu dem
kritischen Moment, wo Glas ruft „Siehe, dein Sohn lebet“. Den Abschluß
des erregenden und ergreifenden Auftritts bildet der Chor „Wohl dem, der
den Herren fürchtet“, einer der schönsten Sätze, den das laufende Jahr-
hundert auf dem Gebiete religiöser Musik aufzuweisen hat.

Die dritte Scene beginnt mit denselben feierlichen Accorden, die der
ersten Verkündigung des Elias vorhergingen, seit dieser haben wir uns
einen Zeitraum von 3 Jahren zu denken. Jetzt soll der Prophet zum Könige
gehen und melden, daß Jehova die Strafe aufhebt und wieder Regen über
das Land zu schiden gewillt ist. Es stellt sich aber heraus, daß Abab und
sein Volk nach im Götzendienste befangen sind. Darauf wird zwischen dem
Elias und dem König abgemacht, einen Entschaid darüber hervorzurufen,
wer der wahre Gott sei: Baal oder Jehova! Die Propheten Baals sollen
ihren Gott anrufen, die Israeliten den Herrn und „welchen Gott nun mit
Feuer antworten wird, der sei Gott“. Mächtig ertönen die Chöre der Baal-
anhänger, von ruhig zuversichtlichem Anruf geht es zu einem ertönten
Bitten, wird stürmischer und wilder und schließlich im Tone fanatischer
Drohungen. Glas beginnt mit einem Arioso „Herr Gott Abrahams“, das in
einem wohlthuenden Gegensatz zu den aufgeregten Baalschreien steht.
Der Entschaid läßt nicht lange auf sich warten. Der Gott Israels erhört
die Seinen „Das Feuer fiel herab“ schreiet der Chor freudig auf und ent-
wirft jubelnd eine Schilderung von dem wunderbaren Vorgang, wie „die
Flamme vom Himmel fallend das Brandopfer trug“.

Nachdem das Strafgericht an den Unverbessertlichen vollzogen, wenden
sich die Getreuen und Gläubigen an Glas und Elias und bittet sie mit ihnen
zu Gott mit der Bitte, die Noth zu enden und wieder Regen zu schiden.
Die Augenblicke bis zur Erhöhung dieses Gebets gehören durch die Lebendig-
keit und Anschaulichkeit der Schilderung zu den feinsten Abschnitten des
Oratoriums. Am Schluß singt der Chor „Dank sei dir Gott, du tränktest
das dürst'ge Land“. Die feierliche Spitze des Chors liegt in der fromm-
feierlichen Stelle: „Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.“
Damit schließt der erste Theil des Oratoriums. (Schluß folgt.)

Hauberg's-Angelegenheiten.

Dem Einsender des Artikels in Nr. 32 d. Z., „Zur Hauberg's-
wirthschaft“ muß ich erwidern, daß ich trotz längerer Zeitungsartikel
und trotz wie es scheint geplanten Belehrungen, meinen gefassten Ent-
schluß in der ferneren Bewirthschaftung der Hauberge in keiner Weise
ändern werde. Die auf den abgehaltenen Haubergvorleser-Versammlungen
des Kreises — nicht allein in Burbach — vorgetragenen Vender-

ungen und Verbesserungen in der Bewirthschaftung der Hauberge werde
ich auch zur Ausführung bringen. — Leider sind meine Vorschläge
in dem Artikel der Siegener Zeitung, worauf sich der Herr Einsender
beruft, nicht klar zum Ausdruck gebracht worden, und mag dieses wohl
dazu beigetragen haben, daß sich der Herr veranlaßt fühlte, für die
Grüßung der Hauberge einzutreten. Der Herr mag sich aber beruhigen,
denn ich will angefißt der drohenden Gefahr für diese, keinen ertrags-
fähigen Hauberg verdrängen, sondern diesen nur noch verbessern, was
mir sämtliche Haubergvorleser des Kreises bestätigen werden.
Meinerseits ist den Hauberg-Genossenschaften der Vorschlag gemacht,
daß sie unter den heutigen Verhältnissen unter allen Umständen dafür
sorgen müssen, daß die gut gelegenen Hauberge voll mit Eichen be-
staßt sein müßten, denn mit einer guten Bestockung könnten wir ruhig
der drohenden Gefahr, welche sich für unsere Rode einzustellen scheint,
entgegensehen.

Von diesen Haubergflächen werden eben auch fernerhin, noch in
einer größeren Ausdehnung wie bisher geschehen, die schlechten für
Haubergzwecke ungeeigneten Partien, die taube Höhenzüge und schlechte
Nordhänge abgeschnitten und in Nadelhölzer umgewandelt. Auch werden
fernerhin trotz aller Liebhaberei am Hauberg noch Theile von diesem
zu Ackerland umgewandelt werden, denn wenn ein Bedürfnis an
solchem in den Gemeinden vorliegt, wird den Anträgen der Genossen-
schaften nicht entgegengetreten werden können. Die Gründe zu meinem
Vorgehen in der Bewirthschaftung der Genossenschafts-Hauberge wird
der Herr Einsender vielleicht merken, wenn nicht, mag er sich persön-
lich an mich wenden, werde dann Aufklärung geben. — Von einer
Hinte ins Korn werfen, kann also keine Rede sein. Dem Herrn
Artikelschreiber besten Dank für seine wohlgemeinten Belehrungen; aber
sie waren sicherlich vollständig überflüssig.

Siegen, 16. März 1893.

Schneidermann.

Handel und Industrie.

** Siegen, 17. März. Die hiesigen Notierungen betragen:
am 15. März: am 16. März:
Kupfer . . . 2. 45. 07. 6. bis 00. 00. 0. 2. 45. 07. 6. bis 00. 00. 0.
Zinn, engl. . . 2. 10. 02. 6. „ 00. 00. 0. 2. 10. 02. 6. „ 00. 00. 0.
Zinn, span. . . 2. 9. 17. 6. „ 00. 00. 0. 2. 09. 17. 6. „ 09. 15. 0.
Zinn, holl. . . 2. 17. 17. 6. „ 00. 00. 0. 2. 17. 17. 6. „ 17. 15. 0.
Zinn, Straits . . 2. 17. 15. 0. „ 00. 00. 0. 2. 17. 15. 0. „ 17. 10. 0.
Zinn, Mon. . . 2. 14. 15. 0. „ 00. 00. 0. 2. 14. 15. 0. „ 14. 05. 0.
Silberbarren . . 2. 38. 15. 0. „ 00. 00. 0. 2. 38. 15. 0. „ 38. 15. 0.
Kupfer bleibt ruhig; Zinn fällt und niedriger; Zinn infolge
geringen Angebots und guter Nachfrage höher und fest.
Breslau, 16. März. Zinn ohne Umlag.

Neue Sendungen

in Jaquetts, Umhängen, Promenadenmänteln, Kindermänteln und Jaquetts, Sonnen-
schirmen, Kleiderstoffen, Unterröcken etc. sind eingetroffen.

Markt, am Kaiserdenkmal.

Eberh. Wurm.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes
wird der Ausverkauf fortgesetzt und empfehle ich:

Buxkin, schwarze Satins und Tuche,
Mantelstoffe, Cassinets, Cachemire,
Kleiderstoffe, Cattune, Bettzeuge,
Blandrucks, Schürzen- u. Kleiderstamosen,
blane und weiße Leinen

zu billigen Preisen.

S. Georg, Löhstrasse.



Geschäfts-Empfehlung.

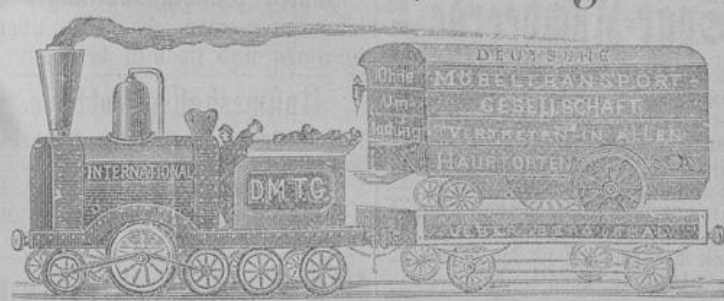
Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich das von meinem
Manne geführte

Schuhmacher-Geschäft

durch meinen Sohn in unveränderter Weise fortführen lasse.
Alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

Wittwe Eduard Söhne.

Joh. Zahn, Siegen.



Suche Ladung ab Frankfurt a. M.

„ „ „ Würzburg,

„ „ „ Eisenach,

„ „ „ Duisburg.

Suche Ladung nach Schweiker.

Den Empfang der Neuheiten

zeigen ergebenst an und empfehlen in großer Auswahl:

Regen- und Frühjahrmäntel, Promenades, Sommer-Umhänge,
Jacketts und Staubmäntel, Kindermäntel, Unterröcke, Blousen,
fertige Costüme.

Ferner das Neueste in Kleider- und Mäntelstoffen, in billig bis zu
den feinsten Stoffen.

D. & M. Spickermann, Markt 45.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Sitzen.

A. NEUSSELL,

Wäsche- u. Ausstauergeschäft

empfiehlt:

Betten, Bett-, Schlaf- und Steppdecken,
Federleinen, Barchent, Bettfedern
und Daunen.

Fertige Betten, auch für Kinder, stets aufgestellt.

Saltenhemden werden nach Maß schnellstens sauber und billig geliefert.

Löhstrasse.
Artikel für Herrenwäsche!!!
Vorwende, Kragen, Manschetten, Schöße, Hosenträger, sowie jede Art Knöpfe empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
H. Rübsamen,
Löhstrasse.

Badeanstalt.

Die Bäder sind von Montag
den 20. ab täglich geöffnet.
Einzelbad M. 0.60.
10 Abonnementkarten „ 5.00.
Siegen, den 17. März 1893.

Schneek & Cie.

Außer meinem sehr großen Lager in
gut gearbeiteten ev.

Gesangbüchern

von den ordinärsten bis zu den feinsten
Sechshundertbänden, fertige ich noch
selbst ein Buch in Vorkleid (kein Schaf-
leder) zu M. 2.80 mit Bronzeschnitt an,
sowie ein durchaus gutgearbeitetes Buch
mit matter Moocoverierung in Gold-
schnitt. Namen werden geritzt und
dauerhaft aufgedruckt.

Jac. Manskopf,
Markt.

Neue evangelische Gesangbücher

in allen Einbänden vorrätig.
Wwe. Julius Kente,
Löhthor.

Alle Sorten Hausbrandkohlen,

gewaschene Aufkohlen I und II,
Stückkohlen, prima merliche Kohlen,
Anthracitkohlen (Klasse II von Fische
Lungenbräun),
sowie
Ruhmiederkohlen,
Braunkohlen und Braunkohlenbriketts
von Roddergrube
empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Spänte,

sowie Ralts- und Fidefelle laßt zu
den höchsten Preisen
J. Donsbach, Siegen,
Löhstrasse.

Bumpervickel

empfiehlt
Adolf Korn, Brodtabel.
Marienburger Geld-Lotterie.
Hauptgewinne 90 000 M., 30 000 M.,
15 000 M. etc.
Loose a 3 M. sind zu haben bei
M. Rüd.

Giftfreie Eierfarben

in 9 prächtigen Nuancen, darunter
Marmorir-Miladapapier, Gold
und Silber empfiehlt
Geirr. Böker.

Siegener Schützenverein.

Sonntag den 26. März cr.,
Nachmittags 4 Uhr:

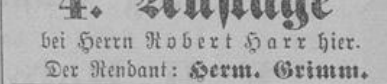
Hauptversammlung
im Locale des Herrn Carl Rüdiger,
Wartburgstraße.

Tages-Ordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Voranschlag pro 1893.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Beitrags.
5. Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Handwerker- Gesellen-Frankenkasse, Siegen.

Sonntag, den 19. März cr.,
Nachmittags 3 Uhr:

4. Auflage
bei Herrn Robert Harr hier.
Der Redant: Herrn. Grimm.



Accord-Zither

mit ges. gesch. Stimmvorrichtung.
Das beliebteste Instrument!

Preis Mark 16.—.

Von Jedermann ohne Vorkenntnisse
in 1 Stunde thatsächlich zu erlernen.
Von wunderschön weich und voll. Preis,
gut gestimmt, mit Ring, Schüssel,
Schule und 12 Liedern, in Etuis nur
M. 16.—, dazu: 65 Volkslieder und
Choräle M. 2.—, Opernlieder und
Märsche, Lieder M. 2.—, Ausführl.
Prospekt mit vielen Dankschreiben überal-
hin gratis und franko.

Siegen, Pfaffstr. 217.

Martin Rüd.

Accordzitherfalten Acts vorrätig!

z. d. 3 e. B.

Samstag 18./3. 93. keine Z.

Evangel. Gottesdienst in Siegen.

Sonntag den 19. März 1893.
Judica.

8 Uhr Morg.: Pfr. Kühn.

Prüfung der Konfirmanden.
9 1/2 Uhr Morg.: Pfr. Winterhager.

Konfirmation.
2 Uhr Nachm.: Pfr. Achenbach.
Collete für die Anhalt Betgel bei
Vielefeld.

Ev. Gottesdienst in Niedersiefelden.
Sonntag den 19. März,
Morg. 9 1/2 Uhr: Pfr. Trommershausen

Begründet
1756.

Joh. Ph. Schuh, Siegen.

Begründet
1756.

Konfection, Manufactur- und Modewaaren.

Täglicher Eingang von Neuheiten

in Damenkleiderstoffen, Regenmänteln, Frühjahrsjacken, Capes, Dragen, Blousen, Kindermänteln &c.



Fertige Costume.



Anfertigung nach Maas in geschmackvoller und solider Ausführung.

Kaisergarten.

Sonntag Nachmittag um 4 Uhr, und Sonntag Abend um 8 Uhr:
Zwei große

Cavallerie-Concerte,

angeführt von dem gesamten Trompeter-Corps des Kürassier-Regiments „Graf Geyler“ (Rheinisches) Nr. 8 aus Dusseldorf unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Heinrich Fellenberg.

Reichhaltiges, sehr gewähltes, für beide Concerte völlig verschiedenes Programm. Soli für Cornet à Piston, vortragen von Hrn. Fellenberg.

Entree zu jedem Concert à Person 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

H. Nies.

Zum ersten Male hier!

Neu! Auf kurze Zeit. Neu!

Im Kaisergarten.

Große Volksbelustigung auf der

Schweizer Rigi-Bahn.

Das größte und schönste

Dampf-Carroussel

der Welt mit elektrischer Beleuchtung

mit lebensgroßen mechanisch beweglichen komischen Figuren.

Großartige Beleuchtungs- und Corso-Fahrten mit Musik.

Abends bei elektrischer und bengalischer Beleuchtung.

Eröffnung: Sonntag 19. März, Nachmittags 3 Uhr.

Fahrtpreise: Erwachsene 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Zur regen Theilnahme ladet herzlichst ein

Die Direction.

Die Pianino- u. Harmonium-Handlung, gleichzeitig Musikalien-Handlung,

von
F. H. Hofmann, Siegen,
Sandstraße,

gestaltet sich hiermit auf die Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Verduz & Seilbrunn** (Verduz Patent), **F. Stiel-Keipzig**, mit Eisen- oder Aluminium-Panzer-Rahmen, unübertroffen in Ton und Spielart, prämiert mit höchsten Auszeichnungen, — sowie auf die Harmoniums von **Burger** (deutsches System — Druckgebläse-Konstruktion) aufmerksam zu machen.

Nur deutsche Harmoniums gestatten ein künstlerisch ausdrucksvolles Spiel, und sind deshalb vorzüglich den Gesangsvereinen bestens zu empfehlen.

Wilhelm Melchior

empfiehlt zu billigen Preisen:

Apfelkuchen, Blut-Orangen, Citronen, Aprikosen, Apfelmus, Ringapfel, Bohrapfel, Tafel-Birnen, Bräunellen, Cath. Pflaumen, Takt. Pflaumen, Kochmandeln, Tafel-Feigen, Tafel-Kirschen, Maronen, Datteln.

Preiselbeeren, Tafelhonig, Apfelgelee.

Erbsen, dicke Bohnen, Schneidebohnen &c. in Büchsen. Getrocknete Schneidebohnen.

Kohle und geschälte Erbsen, Perl- und Speckbohnen, Grüne Erbsen, Linsen &c., garantirt gutkochend.

Feine und hochfeine Gemüse- und Suppenzubereitungen in großer Auswahl.

Prima holl. Vollkürbisse, Sardellen, Rissische Sardinen, Berliner Rostbraten, Sardinen in Öl, Salm, Mal in Gelee, Bismarckkürbisse, Delicate-Kürbisse.

Eisern-Siegener Eisenbahn.

Sommer-Fahrplan 1893.

Gültig vom 1. April 1893 ab.

Strecke: Eisern-Siegen (Eintracht)								Mittleuropäische Zeit.								Die Zeiten sind in der Pfeilrichtung zu lesen.							
Zug Nr.								Zug Nr.								Zug Nr.							
2	4	6	8	2	4	6	8	1	3	5	7	1	3	5	7	1	3	5	7	1	3	5	7
An Werktagen.								An Sonn- und Festtagen.								An Werktagen.							
km								km								km							
Haltepunkte								Haltepunkte								Haltepunkte							
630	1000	240	640	900	105	300	650	0,0	Eisern	8,0	625	920	210	610	840	1245	250	640					
646	1016	256	656	916	121	316	706	3,0	Eisernfeld (Ort)	5,0	609	904	154	554	824	1229	234	624					
655	1025	305	705	925	130	325	715	4,5	Eisernfeld (Staatsbahn)	3,5	600	855	145	545	815	1220	225	615					
710	1040	320	720	940	145	340	730	8,0	Siegen (Eintracht)	0,0	545	840	130	530	800	1205	210	600					

Am Zwischenpunkte Eiserner Hütte, km 0,3, halten die Züge 2, 4, 6, 8.

Kohlenbach, km 1,2, halten alle Züge.

Hengsbach, km 5,8, halten an Werktagen die Züge 2, 5, 8, an Sonn- und Festtagen alle Züge.

Zug 1 hält nicht Eisernfeld (Staatsbahn), sondern Eisernfeld (Gilsberg).

Fahrtpreise u. s. w. siehe Plakatsfahrplan.

Siegen, den 15. März 1893.

Die Direction.
Siemens.



Reinnickel- und nickelplattirte Küchen- und Tafelgeräthe

D. R. P. 7569.

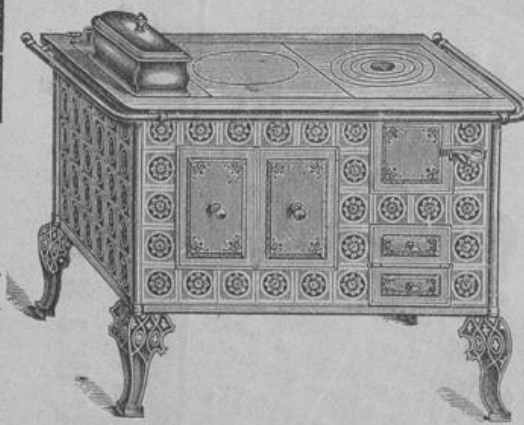
welche aus massivem Reinnickel oder durch Aufschweißen von Reinnickel erzeugt sind, werden von dem tausenden Publikum noch häufig verwechselt mit solchen, welche nur durch einen galvanischen Ueberzug vernickelt sind. Diese Reinnickel- und nickelplattirten Waaren sind unverwundlich im Gebrauch, behalten stets ihren hochfeinen Glanz und sind überaus leicht zu reinigen.

Zu haben bei



J. G. Reichwald, Siegen,

Markt 43/44.



Nur Spezialität!

Franz Kersting, Siegen

fabrizirt als Spezialität:

Tafel- resp. Spar-Kochherde

in allen Größen, allen Farben und in jeder Preislage, in einfacher bis feinsten Ausstattung unter weitgehendster Garantie. Hierbei sei besonders hervorgehoben, daß ich die Fabrikation seit Jahren nur als Spezialität betreibe, auf die Anfertigung der Tafelherde, sowohl bezüglich der Solidität u. Glanz, als auch bezüglich der Leistungsfähigkeit die größte Sorgfalt anwende, jede gewünschte Abänderung der Einrichtung &c. treffe und in Folge meiner langjährigen Erfahrung, sowie dadurch daß ich die Tafelherde selbst fabrizire, in der Lage bin, eine solidere, dauerhaftere und billigere Waare als jeder Händler, sei er auch noch so bedeutend, liefern zu können.

Durch gütige Abhülle im Bezug der Rohmaterialien bin ich außerdem in den Stand gesetzt, die Preise der Tafelherde von heute ab ermäßigen zu können; Musterbücher nebst Preisverzeichniss sowie Musterstücken stehen jederzeit zu Diensten. Auf Wunsch werden Tafelherde auch zur Probe geliefert und jeder etwa nicht konvenirender Herd ohne Weiteres zurückgenommen.

Nische- und Rehricht-Behälter

mit Deckel zum Abholen für das Rehricht-
fuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertigt
an und hält vorräthig

Friedrich Gimbel,
Fleischwarenfabrik,
Station Eintracht. Gölzenerstraße.

Berler Bade- u. Gewerbesalz, Berler Koch- u. Buttersalz, Berler Viehsalz,

empfiehlt Friedr. Gimbel.

Gerichtlich vorgeschriebene
Zahlungsbefehle

hält stets vorräthig C. Buchholz.

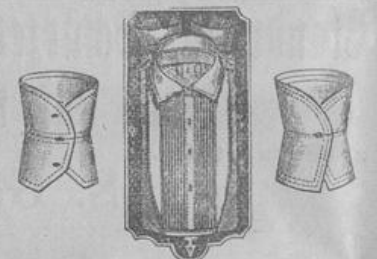
Portland-Cement

der Fabrik Dyckerhoff & Widmann, bevor-
zugte Qualität, hält auf Lager und
empfiehlt Friedr. Gimbel.

Gölzenerstraße und Stat. Eintracht.

Ruhmeshallen Loofe

empfiehlt Louis Schmidt,
Friseur.



Wäsche-Confection.

Mit meinem

Weißnäherei-Geschäft

verbinde ich jetzt auch ein

Lager in Gießen, Große

Leinen und Halbleinen,

Taschentüchern, geräumtem

Plaque, Hemdeneinsätzen und

fertiger Damenwäsche &c. &c.

Außerdem unterhalte ich ein reich-

haltiges Musterlager in

allen Wäscheartikeln.

Ich halte mich dem geehrten

Publikum bei Bedarf bestens

empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Emma Welle.

Wühlstraße Nr. 212.

Die Lieferung von

ganzen Wäscheausstattungen

wird von mir ebenfalls über-

nommen und prompt befristet.

Ruhmeshallen-Lotterie.

Für Errichtung des Kaiser Friedrich-

Museums in Gießen, Ziehung am 17.

und 18. Mai.

Loos: à 1 M., 11 Loose für 10 M.

empfiehlt M. Rüd.

Omnibus-Verbindung.

Ab Siegen. Ab Gießen.

7 Uhr 7 1/2 Uhr Schnepfenh.

8 " 9 " Gießen.

9 " 10 " "

10 " 11 " "

11 " 12 " "

12 " 1 " "

1 1/2 " 2 1/2 " "

2 1/2 " 3 1/2 " "

3 1/2 " 4 1/2 " "

4 1/2 " 5 1/2 " "

5 1/2 " 6 1/2 " "

6 1/2 " 7 1/2 " "

Redact. on. Druck und Verlag von G. Buchholz
in Siegen.